

Geboren in eine erfolgreiche Kaufmannsfamilie

Ludwig Scherk wurde am 1. Mai 1880 in Schwersenz (Swarzędz), zehn Kilometer östlich von Posen, geboren. Seine Eltern waren Herrmann Scherk (1832 – 1906) und Pauline Scherk, geb. Danziger (1835 – 1907), die ebenfalls aus Schwersenz stammten.

Ludwig stammte aus einer Kaufmannsfamilie und war das jüngste von neun Kindern. Seine Geschwister waren:

- Heinrich * 12.05.1862 - 1934
- Rudolf * 07.05.1864 - 1919
- Benno * 22.12.1866 - 1943
- Cerline Lina * 21.06.1868 - 1931
- Siegfried * 04.08.1869 bis 1923
- Berthold * 31.03.1871 - 1955
- Hulda * 23.12.1873 - 1952
- Alfred * 04.10.1877 - 1942

Ende des 19. Jahrhunderts zog die Familie ins prosperierende Berlin. Nachweislich der Berliner Adressbücher betrieb sein Vater Hermann bereits 1880 in Berlin (Mitte) einen Getreide- und Spirituosenhandel in der Raupachstr. 13. Dort wohnte die Familie bis 1894, danach verlegte Hermann Scherk seinen Geschäftssitz wie auch die Wohnung in den Grünen Weg 121. Ab 1905 lebten Ludwigs Eltern in der Magdeburger Str. 33. Am 18. April 1906 starb Vater Herrmann Scherk und wurde auf dem Jüdischen Friedhof Weißensee beigesetzt.

"Lehrjahre" beim Parfüm- und Kosmetikerhersteller Dr. Moritz Albersheim

Der zwanzigjährige Ludwig Scherk war von 1900 bis 1905 als Angestellter in der Parfümerie- und Kosmetikfabrik von Dr. Moritz Albersheim in Frankfurt am Main beschäftigt.

Der Chemiker Dr. Moritz Albersheim hatte die Parfümerie 1892 gegründet. Die Frankfurter Firma war eine weithin bekannte Adresse für qualitativ wie preislich hochwertige Düfte, Verwöhnartikel und exquisite Accessoires. Das Ladengeschäft befand sich in der Kaiserstraße, der Standort von Verwaltung und Produktion war in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der heutigen Karlsruher Straße.

Zurück in Berlin hatte 1906 Ludwig Scherk ein Geschäft mit „Parfümerie und Toilettenartikel“ in der Joachimsthaler Str. 9 eröffnet. Für die Produkte von Dr. Moritz Albersheim hatte er die Alleinvertriebsrechte in der Hauptstadt. Seine verwitwete Mutter Pauline wohnte bei Ludwig in der Steglitzer Str. 40. Die Mutter Pauline starb 1907.

Während seiner Angestelltenjahre bei Dr. Moritz Albersheim in Frankfurt hatte Ludwig bereits dessen Nichte Alice Carsch als junges Mädchen kennengelernt.

Alice wurde am 11. Februar 1888 als sechstes Kind des in Frankfurt am Main lebenden jüdischen Unternehmerpaares Gustav Carsch (1850-1895) und Susanne Albersheim (1852-1906) geboren. Gustav Carsch betrieb Kaufhäuser für Herren- und Knaben-Konfektionskleidung in Frankfurt am Main und mehreren weiteren Städten. Alice erhielt eine musikalische Ausbildung am angesehenen Dr. Hoch's Konservatorium, das damals in der Eschersheimer Landstraße 4 residierte.

Am 20. Januar 1911 heirateten Alice Carsch und Ludwig Scherk. Nach der Heirat lebte das junge Ehepaar in Berlin in der Augsburgstr. 33.

Gründung von Scherk - Kosmetikartikeln

Spätestens nach der Heirat mit Alice Carsch begann Ludwig Scherk mit der Herstellung von eigenen hochwertigen Kosmetikartikeln. Die Marke Scherk wurde gegründet.

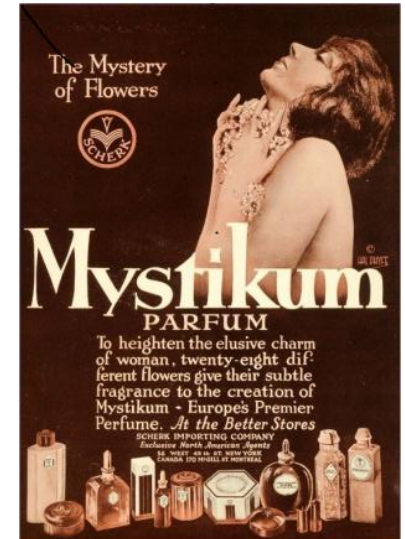
Am 8. März 1913 wurde der erste Sohn, Walter, geboren. 1914 wurde Ludwig Scherk zum Militärdienst im Ersten Weltkrieg eingezogen.

In dieser Zeit lag die Verantwortung für das junge Unternehmen bei der Ehefrau Alice. Über diese Zeit schrieb Alice in ihr Tagebuch: *„Ich war heute viel im Geschäft und führte es, als (Ludwig) im Felde war, ganz selbstständig; auch zu fabrizieren wagte ich. Und da mir alles vortrefflich gelang, half die grosse Arbeit über den Kummer und die Sorgen hinweg...“*

Am 26. Mai 1918 wurde der zweite Sohn Fritz geboren. Im September 1918 zog die Familie in eine größere Wohnung in der Clausewitzstraße 5, Charlottenburg, um.

Erfolgreiche Expansion auf dem Kosmetikmarkt

In den 1920er Jahren expandierte die Firma Scherk mit Filialgründungen ins Ausland: So gab es Scherk-Kosmetik nicht nur in Paris, sondern seit 1921 auch in New York mit einer Filiale „Parfumerie Scherk Berlin“ in der 47. Straße in Manhattan. 1923 wurde sogar in den USA hergestellt.



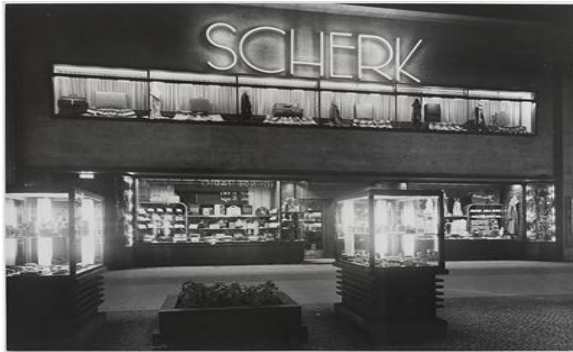
Ab 1925/6 wurde in Berlin am neuen Firmensitz in Steglitz, Kelchstr. 31 produziert. Die Zahl der Beschäftigten stieg auf über 400. Ludwigs Ehefrau Alice beeinflusste jahrelang maßgeblich das Design von Parfümflakons und Kosmetikartikeln.

1925 wurde auch ein Grundstück in der Mozartstr. 8-10 in Lankwitz erworben. Es diente der Familie einige Jahre als Garten. 1931 wurde das Wohnhaus fertiggestellt und der Umzug aus der Clausewitzstr. 5 nach Lankwitz erfolgte.

Investitionen in die Zukunft - und familiäre Tragödie

Scherk entwickelte sich neben Schering und Nivea zur dritten großen Marke am deutschen Kosmetikmarkt. 1926 eröffneten Ludwig Scherk und sein Bruder Berthold am Kurfürstendamm 231 ein hochmodernes Geschäft mit Parfümerieartikeln und feinen Lederwaren im 1. Stock. Der bekannte Architekt Otto Salvisberg gestaltete 1927

Fassade und Innenausstattung völlig um.
Interieur und Angebot vermittelten ein neues luxuriöses
Einkaufserlebnis. Scherk- Geschäfte florierten "weltweit".



Die Erziehung der Söhne Walter und Fritz war ganz auf die
Nachfolge im väterlichen Unternehmen ausgerichtet. So
wurde der ältere Sohn Walter 1928 mit sechzehn Jahren
von der Schule genommen, um ihn auf die Kaufmannslehre
und Aufenthalte im Ausland vorzubereiten.

Bei Ludwig Scherks Ehefrau Alice wuchs jedoch ihre
Schwermut. In ihren Tagebüchern notierte sie schon Anfang
der 1920er Jahre, dass sie unter der antisemitischen
Stimmung in Deutschland litt. Vermutlich verstärkte die
endgültige Machübernahme durch die Nationalsozialisten
1933 ihre Depression. Am 24. April 1934 wurde sie im
Wohnhaus tot aufgefunden.

Ludwig und die Söhne Walter und Fritz überlebten die Verfolgung durch die Nazis

Ludwig Scherk hielt trotz zunehmender Repressionen durch
die Nationalsozialisten an der Kosmetik-Produktion fest.
Aber die Rohstofflieferungen und die Produktion wurden
für jüdische Unternehmer immer stärker eingeschränkt.
1938 wurde Scherk gezwungen, das Unternehmen an die
Schering AG zu verkaufen.

Am 9. Juli 1938 emigrierte Ludwig Scherk nach London, wo
er am 4. August 1946 starb.

Auch die Söhne Walter und Fritz konnten der Verfolgung
durch Flucht entkommen: Walter über Frankreich und USA,
Fritz schloss sich der französischen Fremdenlegion an und floh
vom Einsatz in Nordafrika über Ägypten nach Israel.

1950 kehrte Fritz nach Berlin zurück, kaufte von Schering das
Produktionsgebäude in der Kelchstr. 11 zurück und begann
erneut mit der Herstellung von Kosmetikartikeln.

Walter kehrte nach Paris zurück. Er hatte das
Alleinvertretungsrecht für Scherk in Frankreich und baute hier
die Firma wieder auf.

Fritz Scherk starb im Jahr 1995 in Jerusalem.
Walter Scherk starb – laut Auskunft von Verwandten – im Jahr
2002 in Kambodscha.

Kontakt

www.stolpersteine-berlin.de

Recherche :

2009 Stolperstein-Initiative Steglitz
2022 umfangreich ergänzt von Sabine Davids
mit Unterstützung der Enkelin Irene Alice Scherk

Bildnachweis

Privatbesitz von Irene Alice Scherk

Gestaltung

Sabine Davids

Stolperstein - Initiative Steglitz

Verlegedatum 08. Oktober 2022

Ludwig Scherk

Mozartstr. 10

